



Datum: 22.05.2011

Pressemitteilung

Text:

Heißes Eisen – „Islamkritik“

Gleichklang von „Fördern und Fordern“ in der Integrationspolitik

Die FDP in Remseck hatte mit dem Diskussionsabend „Islamkritik – berechtigt oder Panikmache?“ ein heißes Eisen angepackt. Hat der von Thilo Sarrazin angeprangerte mangelnde Integrationsbereitschaft von türkischen und arabischen Migranten mit deren Religion zu tun oder handelt es sich hier um ein soziales Phänomen?

Tufan Tok, Muslim mit türkischem Migrationshintergrund und Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen, dessen Großvater in den sechziger Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kam, stellte das große Bildungsgefälle zwischen Ursprungsdeutschen und der türkischstämmigen Community heraus. Für ihn ist Bildung und das Erlernen der deutschen Sprache der Schlüssel zur Integration. Hier habe die deutsche Politik und Gesellschaft zu lange das „Märchen vom Gastarbeiter“ kultiviert, der gar nicht integriert werden müsse, weil er in absehbarer Zeit in sein Heimatland zurückkehre. Umgekehrt hätten sich die Einwandererfamilien in geschlossene Milieus zurückgezogen und häufig zu wenig Initiative für den Spracherwerb gezeigt. Tufan Tok begrüßte es, dass neuerdings Imame an deutschen Universitäten ausgebildet werden und damit in absehbarer Zeit die Moscheegemeinden in Deutschland ihre Heimat fänden und nicht mehr von der Religionsbehörde aus Ankara gesteuert würden. „Wenn die Freitagspredigten in den Moscheen in Deutschland zukünftig auf deutsch und nicht mehr auf türkisch erfolgen, dann ist ein großer Schritt getan“, so Tok. Es werde sich langfristig erweisen, dass der Islam kein Integrationshindernis darstelle.

Auch Dr. Rainer Kurr, FDP-Vorstandsmitglied in Remseck, unterstrich, dass Deutschland inzwischen ein Einwanderungsland sei und aufgrund der demographischen Entwicklung zukünftig noch stärker werde. Es werde daher zwangsläufig zu einer verstärkten Präsenz anderer Kulturen und Religionen in Deutschland kommen. „Wer hier zu arbeiten gewillt ist, Steuern zahlt und unser Grundgesetz respektiert, ist willkommen“, so Dr. Kurr. Es gelte aber genau darauf zu achten, dass nicht in unsere Sozialsysteme eingewandert werde und die liberale deutsche Gesellschaft keinen Rückzugsraum für islamistische Extremisten schaffe. Dr. Kurr verwies darauf, dass die Attentäter des 11. September in einer Moschee in Hamburg indoktriniert wurden.

Vorsitzender: Kai Buschmann	Stv. Vorsitzende: Marianne Günther, Erika Schellmann	Vorstandsmitglieder: Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Marc Depner, Lisa Lenz, Gabi Knieriem, Dr. Rainer Kurr, Herbert Münster, Hans Peter Schäuble, Benjamin Seiband, Gaby Wolf
Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel. 20079)	
Kreisrätin:	Erika Schellmann (Tel. 42685)	
Pattonville Beirat:	Peter Welchering (Tel: 07141-893267)	
Anschrift:	FDP Stadtverband, c/o Kai Buschmann, Schlehenweg 6, 71686 Remseck, Tel: 07146 - 871696	
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05	



An der Frage, inwiefern der religiöse Extremismus im Islam eine zentrale oder eine Randerscheinung dieser Religion sei, setzte Kai Buschmann an. Der Remsecker FDP-Vorsitzende verwies auf die Studien des Tübinger Theologen Hans Küng, der Judentum, Christentum und Islam in großen Studien auf ihre so genannten Paradigmen untersucht hat: Demnach durchlaufen die Weltreligionen Wandlungsprozesse und entwickeln im Laufe der Jahrhunderte völlig neue Deutungssysteme der Wirklichkeit. Genauso wie das Christentum die autoritären und fundamentalistischen Paradigmen des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Kreuzzüge, alleiniger Wahrheitsanspruch) größtenteils überwunden habe, sei der Islam heute in im Wandel zu einem neuen Paradigma, das mit Demokratie und der Trennung von Staat und Religion in Übereinstimmung zu bringen sei. Der islamische Terrorismus sei eher die Verzweiflungstat einer auf dem Rückzug befindlichen Strömung. Die Reaktion auf die neue Präsenz des Islam in Deutschland müsse sich der Staat für Pluralismus und nicht für Laizismus entscheiden, so Buschmann. Der Islam könne in die bewährten Strukturen des deutschen Staatskirchenrechts integriert werden. Hierzu legte Buschmann 10 Thesen vor, die auf www.fdp-remseck.de abgerufen werden können.

Dass hier ein brandaktuelles Thema von der FDP Remseck aufgegriffen wurde, zeigte die anschließende Diskussion unter den rund zwanzig Anwesenden bei der Veranstaltung: Der Gleichklang von „Fördern und Fordern“ in der Integrationspolitik wurde immer wieder betont. Auch wurde das interessante Phänomen angesprochen, dass viele türkische Einwanderer erst im ihnen fremden Umfeld in Deutschland ihre Religion entdeckt hätten und umgekehrt erst jetzt viele Deutsche in der Auseinandersetzung mit dem islamischen Terrorismus sich als Christen wiederentdecken. Positive Gruppenbildungen müssten aber über gemeinsame Werte und nicht über gemeinsame Gegner erfolgen.

Textende

Bildtext: v.l.n.r. Kai Buschmann, Dr. Rainer Kurr und Tufan Tok

Vorsitzender: Kai Buschmann	Stv. Vorsitzende: Marianne Günther, Erika Schellmann	Vorstandsmitglieder: Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Marc Depner, Lisa Lenz, Gabi Knieriem, Dr. Rainer Kurr, Herbert Münster, Hans Peter Schäuble, Benjamin Seiband, Gaby Wolf
Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896), Armando Mora Estrada (Tel. 860170) Gabi Knieriem (Tel. 20079)	
Kreisrätin:	Erika Schellmann (Tel. 42685)	
Pattonville Beirat:	Peter Welchering (Tel: 07141-893267)	
Anschrift:	FDP Stadtverband, c/o Kai Buschmann, Schlehenweg 6, 71686 Remseck, Tel: 07146 - 871696	
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05	